

Die Visitenkarte

+++ +++ **Anschreiben & Lebenslauf** +++ +++

Wer sich bewirbt, macht Werbung in eigener Sache. Mit der schriftlichen Bewerbung gibt man eine Art Visitenkarte ab. Meistens ist der erste Eindruck beim Personalchef des Ausbildungsbetriebs entscheidend, ob eine Einladung zum Vorstellungsgespräch folgt. Besonders wichtig sind ein gut formuliertes Anschreiben und ein informativer sowie übersichtlicher Lebenslauf. Einige Beispiele und Tipps finden sich auf diesen Seiten.

Caroline Schäfer
Wallstraße 15
51063 Köln
Tel.: (0221) 21 22 33

Schmitz GmbH
Personalabteilung
Frau Schwiebert
Nordstraße 22
50667 Köln

*Vollständige Anschrift des Ausbildungs-
betriebs wichtig - falls bekannt: Name und
Bezeichnung des Ansprechpartners bzw. die
zuständige Abteilung angeben*

17.06.2006

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zur Mechatronikerin

*In Betreffzeile Grund des Schreibens
angeben mit korrekter Bezeichnung des
Ausbildungsberufs*

Sehr geehrte Frau Schwiebert,

bei der Agentur für Arbeit Köln habe ich erfahren, dass Ihr Unternehmen im nächsten Jahr Mechatroniker ausbilden wird. Ich möchte mich deshalb bei Ihnen um einen Ausbildungsplatz als Mechatronikerin bewerben.

Zurzeit besuche ich die Albert-Schweitzer-Schule in Bonn, die ich voraussichtlich im Juli 2006 mit dem Realschulabschluss verlassen werde. Wie Sie aus meinen schulischen Leistungen ersehen können, habe ich in allen Fächern, die als Voraussetzung für den Beruf der Mechatronikerin gelten, gute Ergebnisse erreicht.

Bei einem Praktikum 2005 habe ich gesehen, welche Arbeiten im Maschinenbau erledigt werden. Über den Beruf habe ich mich außerdem bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informiert. Dort habe ich auch erfahren, dass Ihr Unternehmen eine solide Ausbildung anbietet. Durch weitere Informationen, die ich eingeholt habe, wurde ich in meiner Wahl, mich bei Ihnen zu bewerben, noch bestärkt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich zu einem Vorstellungsgespräch einladen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Schäfer

*Im Haupttext folgende Fragen beantworten:
Welche Schule besuche ich derzeit?
Wann und mit welchem Abschluss verlasse ich
voraussichtlich die Schule?*

Anlagen:
Lebenslauf mit Lichtbild
Schulzeugnis
Praktikumsbescheinigung

*Wichtig: Begründung, warum ich mich gerade
für eine Ausbildung in diesem Beruf und in
diesem Betrieb interessiere (Standardformulie-
rungen wirken langweilig - deshalb versuchen,
eigene Worte zu finden, ohne allzu umgangs-
sprachlich zu werden)*

Mit dem Anschreiben neugierig machen
Das Anschreiben, das der Bewerbung lose beigelegt wird, soll Aufmerksamkeit und Interesse wecken. Es kommt darauf an, in knapper Form alle wichtigen Argumente, die für einen selbst sprechen, gut formuliert vorzutragen. Der Leser soll neugierig gemacht werden, die Bewerberin oder den Bewerber persönlich kennen zu lernen. Das Anschreiben sollte nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein.

Klare Informationen im Lebenslauf
Der Lebenslauf ist eines der wichtigsten Dokumente einer Bewerbung. Die darin enthaltenen Informationen müssen klar und übersichtlich geordnet sein. Man bevorzugt den tabellarischen Lebenslauf, der eine übersichtliche Anordnung der Daten des Werdegangs einer Person beinhaltet, ohne jedoch (wie das Anschreiben) in Form eines Textes ausformuliert zu sein. Handgeschriebene Lebensläufe sind selten und sollten nur auf ausdrückliche Aufforderung hin angefertigt werden. Der Lebenslauf soll die Kompetenzen des Bewerbers vermitteln, aber auch Aussagen zu dessen Persönlichkeit und Leistungsbereitschaft machen.

Sympathieträger Foto
Zu jeder Bewerbungsmappe gehört unbedingt ein gutes Foto. Wer mit seinem Foto Sympathien wecken kann, hat bessere Chancen, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Es muss ein qualitativ hochwertiges, vom professionellen Fotografen angefertigtes Foto verwendet werden. Keine alten Fotos, Urlaubsbilder oder Party-Schnappschüsse verwenden! Für ein Farbfoto am besten dezente Farben bei Kleidung und Make-up wählen. Auch Schwarz-Weiß-Fotos sind möglich und wirken oft interessanter. Tipp: Am besten gleich mehrmals fotografieren lassen und die Fotos auch Freunden vorlegen, um mit ihnen das passendste Foto auszuwählen.